

EGGBI Bewertungen von Schadstoffen, Informationen und Prüfberichten zu Produkten/Produktgruppen, Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“ (Schulen, Kitas und Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive, Schwangere, Kleinkinder...) Informationsstand: 31.01.2020

# Konservierungsmittel Isothiazolinon

**in Wandfarben, Lacken, Grundierungen,  
Kosmetik und Haushaltsreinigern**



ARDMEDIATHEK.DE

**Wenn Konservierungsmittel in Wandfarben  
Allergien auslösen**

Ein Bevölkerungsanteil „Allergiker“ von bereits 30 % ergibt die Notwendigkeit, auch bei öffentlichen Gebäuden, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten nicht nur Fragen von „toxischen“, sondern auch „sensibilisierenden“ Stoffen zu berücksichtigen. [Link](#)

# Inhalt

1	Vorwort .....	3
2	Toxikologie und Begriffsbezeichnung.....	4
3	Unterschiedliche Bewertung einzelner Isothiazolinone .....	5
3.1	Empfehlung.....	6
4	Stand Richtwerte/ Grenzwerte.....	6
4.1	Chronik .....	6
4.2	Bewertungen Umweltbundesamt.....	7
4.2.1	Protokoll AIR 27.11.2015.....	7
4.2.2	Protokoll AIR 03.05.2019.....	8
5	Raumluftprüfung – Analytik .....	9
6	Isothiazolinone und Schulen.....	10
6.1	Isothiazolinon in Wandfarben .....	10
6.2	Isothiazolinone und Reinigungsmittel, Kosmetik: .....	10
7	Allgemeiner Hinweis .....	11

**Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben, so bekommen Sie die ständig aktualisierte Version als PDF mit möglichst "funktionierenden" Links unter**

**[https://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Diskussionsgrundlage\\_Isothiazolin.pdf](https://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Diskussionsgrundlage_Isothiazolin.pdf)**

**Für die Meldung nicht mehr "funktionierender Links", inhaltlicher Fehler sind wir dankbar!**

# 1 Vorwort

Ein bemerkenswerter TV-Bericht der Sendereihe 2017 Kontraste "[Gütesiegel bei Wandfarben wertlos](#)" mit Berichten über zahlreiche Gesundheitsbeschwerden an einer Schule war vermutlich mitentscheidend, dass der Blaue Engel seit 2018 für die "Neuvergabe" des Labels den Konservierungsstoff Isothiazolinone nicht mehr akzeptiert. Dennoch sind derzeit weiterhin zahlreiche Produkte mit diesem allergieauslösenden Inhaltsstoff auch mit dem Logo in den Regalen zu finden.

Am 29.10.2019 brachte der ARD erneut eine hervorragende Dokumentation "[Wenn Konservierungsstoffe in Wandfarben Allergien auslösen](#)"

Nach wie vor sind diese Stoffe aber nicht in Farben, Lacken, Klebern, Haushaltsreinigern und Kosmetik "verboten"!

Februar 2018

*Der Blaue Engel wird ab sofort keine Wandfarben mit Isothiazolinonen mehr auszeichnen!*  
*[Pressemeldung](#)*

***Der Verbraucher ist aber bis 2021 mit einer Unzahl Produkten in den Baumarktregalen konfrontiert, die diese Konservierungsstoffe enthalten - aber zugleich den Blauen Engel tragen!***

Tatsächlich gibt es in der Zwischenzeit bereits Dispersionsfarben, die völlig auf Isothiazolinone verzichten, schwieriger ist die Suche nach "empfehlenswerten" Produkten allerdings nach wie vor im Bereich der Lacke, Kleber, Grundierungen.

Es ist bedauerlich, dass Gütezeichen den "kritischen" Verbraucher nicht ausreichend über die Gesundheitsverträglichkeit der Produkte informieren-  
Daraus resultiert auch unsere Forderung, grundsätzlich umfassende, glaubwürdige Schadstoffprüfberichte von den Händlern, Herstellern einzufordern, und sich nicht an  
Herstelleraussagen  
sogenannten Volldeklarationen  
Händlerempfehlungen  
zu orientieren.

Siehe dazu

[Bewertung von 70 Gütezeichen für Bauprodukte und Gebäude bezüglich "gesundheitsbezogener Aussagen"](#)

## 2 Toxikologie und Begriffsbezeichnung

*"Isothiazolinone wirken zelltoxisch und in in-vitro-Mutagenitäts- Tests direkt mutagen. Laut Gefahrstoffverordnung ist das Gemisch giftig beim Verschlucken und bei Berührung mit der Haut, und sehr giftig bei Aufnahme über die Atemwege. Untersuchungen am Menschen belegen die stark reizende, sensibilisierende und allergisierende Wirkung der Isothiazolinone. Ab Konzentrationen von 100-300 mg/kg ist mit einer hautreizenden Wirkung der Isothiazolinone zu rechnen. MCI/MI gehören nach den Bewertungen des Bundesinstitutes für gesundheitlichen Verbraucherschutz zu den bedeutendsten Kontaktallergenen. Noch Konzentrationen unter 20 mg/kg können hautsensibilisierend wirken, bei Personen mit bereits bestehender Allergie wurden noch Reaktionen durch Kontakt mit 6,5 mg/kg - haltigen Lösungen hervorgerufen. " ([Quelle: Alab](#))*

Besonders kritisch betrachtet wurde bisher das

- **Chlormethylisothiazolinon** (CMIT, CMI; [TYP IV-Kontaktallergen](#)),

allergisierend wirken können aber auch

- Methylisothiazolinon (MIT, MI)
- Benzisothiazolinon (BIT) sowie - weniger bekannt:
- Octylisothiazolinon (OIT,OI)
- Dichlorooctylisothiazolinon (DCOIT, DCPOI)
- Betylbenzisothiazolinon (BBIT)

### Verwendung:

Chlormethylisothiazolinon (CMIT) und Methylisothiazolinon (MIT) werden beispielsweise als Konservierungsmittel eingesetzt in:

- Kosmetika, Haushalts- und Industriereinigern
- Dispersionsfarben
- Lacken
- Beschichtungen
- Klebstoffen
- Füllstoffen
- Dichtungen
- Befeuchterwasser von Klimaanlage

### 3 Unterschiedliche Isothiazolinone

### Bewertung

### einzelner

**Isothiazolinone** sind heterocyclische organische Verbindungen, die innerhalb der Biozide eine wichtige Position einnehmen. Die Grundsubstanz der Stoffgruppe, *Isothiazolinon*, ist eine Verbindung, die in einem Cyclopenten-Fünfring ein Schwefel- sowie ein Stickstoff-Atom und eine Carbonylgruppe enthält (*Thiazacyclopentenon*).

Diskutiert wird inzwischen vor allem nicht die grundsätzliche – sondern eine unterschiedlich bewertete – aber **in allen Fällen** allergene Wirkung der einzelnen Isothiazolinone.

2 bis 5 % (unterschiedliche Literaturquellen) der Bevölkerung reagieren auf diese Inhaltsstoffe allergisch. Auch beim Aufenthalt in frisch gestrichenen Räumen können Allergien auftreten.

**Die grundsätzliche allergene Wirkung ist bereits seit Jahrzehnten "bekannt!"**

*„Für den Menschen ist das allergene Potenzial der Isothiazolinone von vorrangiger Bedeutung. Dabei weist MCI das größte allergisierende Potenzial auf (Gruvberger 1997). Bei direktem Kontakt mit der Haut lösten in klinischen Untersuchungen Konzentrationen von 100-300 ppm MCI/MI bei den meisten Probanden Hautreizungen aus, und selbst Gehalte unter 20 ppm können noch hautsensibilisierend wirken. Bei Personen mit bereits bestehender Allergie sinkt diese Grenze auf 6,5 ppm (Roßkamp 1998). Für Kosmetika gilt daher EG-weit eine zulässige Höchstkonzentration von 0,0015% (15 ppm), seit 1997 besteht Deklarationspflicht“.*

<https://www.agoef.de/schadstoffe/chemische-schadstoffe/isothiazolone-aus-wandfarben.html>

**Zitat aus der Schweiz (12.07.2000)**

*„Isothiazolinone (5-Chlor-2-Methyl-4-Isothiazolin-3-on [MCI] und 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-on [MI]) werden als Topfkonservierungsmittel für wässrige Anstrichstoffe weit verbreitet eingesetzt und können eine allergene Wirkung über die Luft ausüben. Da gesamtschweizerisch etwa 5 % der getesteten Patienten auf Isothiazolinone sensibilisiert sind, besteht möglicherweise ein größeres Problem.“*

[https://www.kantonslabor.bs.ch/dam/jcr:a5a29d5e-f985-4837-9c93-07fd44bcb6c0/LuftKathon\\_17\\_00.pdf](https://www.kantonslabor.bs.ch/dam/jcr:a5a29d5e-f985-4837-9c93-07fd44bcb6c0/LuftKathon_17_00.pdf)

**Weitere Zitate:**

- *„Nach den Bewertungen des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin gehören Isothiazolinone zu den bedeutenden Kontaktallergenen; zudem sind sie stark haut- und schleimhautreizend. Sie sind laut Gefahrstoffverordnung giftig beim Verschlucken und bei Berührung mit der Haut und sogar sehr giftig bei inhalativer Aufnahme. Als Biozide mit bakteriziden und fungiziden Eigenschaften wirken sie zudem zelltoxisch und mutagen.“*
- *„In der Ausgabe 1/1998 des Umweltmedizinischen Informationsdienstes des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene des Umweltbundesamtes wurden, ausgehend von dem Basisschema zur Ableitung von Innenraumrichtwerten, Innenraumrichtwerte für ein MIT/CIT-Gemisch abgeleitet. Der für die Allgemeinbevölkerung als unbedenklich angesehene Richtwert I (RW I) liegt demnach bei 0,05 µg/m³, der Richtwert II (RW II), bei dessen Erreichen bzw. Überschreiten unverzüglicher Handlungsbedarf besteht, wurde mit 0,5 µg/m³ festgelegt. Ausdrücklich wird von der Autorin auf die ungenügende Datenlage, die dieser Ableitung zugrunde liegt, hingewiesen.“*  
[Quellenangaben](#)
- *Die Schweizer Ökoscience Lufthygiene AG führte im Auftrag des schweizerischen Bundesamtes für Gesundheit in den Jahren 1999/2000 in 42 Wohnräumen innerhalb eines Zeitraums von 12 Wochen nach Anstricharbeiten insgesamt 67 Raumluftmessungen auf MCI durch. Die Konzentrationen lagen zwischen 11,5 µg/m³ und < 0,01 µg/m³. Die Werte nahmen in den ersten Tagen um etwa das 10-fache ab und verblieben dann für einige Wochen zwischen den zwei Richtwerten RW II und RW I4. In einem Fall konnte noch nach 120 Tagen eine Belastung im Bereich des RW II gefunden werden. In diesem Fall war der verwendete Verputz und die Farbe isothiazolinonhaltig. Diese Belastung erzeugte bei einer Bewohnerin typische allergische Symptome, welche durch einen Hauttest bestätigt werden konnten. Ein Aufenthalt in den gestrichenen Räumen war für diese Frau auch nach 120 Tagen nur kurzfristig und nur unter medikamentöser Behandlung möglich. [Textquelle ALAB](#)*

- **Beispiel Blauer Engel – Kriterien bis 2018:**

Für die Kennzeichnung von Dispersionsfarben mit dem "Blauen Engel" dürfen Höchstwerte für CIT/MIT von 50 ppm und für MIT/BIT von 200 ppm nicht überschritten werden.

Entsprechend auch jahrelang massive Kritik seitens mancher Forschungseinrichtungen – z.B.:

- „Verbraucherinnen und Verbraucher können in der Regel nicht wissen, in welchen Produkten Isothiazolinone enthalten sind. Auch Farben und Lacke mit dem Umweltzeichen dürfen diese Stoffe enthalten; es muss lediglich auf der Verpackung auf enthaltene Isothiazolinone und ein Informationstelefon hingewiesen werden. **Dass damit ein höchst problematischer Innenraumschadstoff quasi den Segen des Blauen Engels erhält**, wird von vielen Fachmenschen scharf kritisiert. Angesichts des potenziellen gesundheitlichen Risikos und der zunehmenden Verbreitung der Isothiazolinone kommt der Innenraumanalytik als wichtigem Diagnoseinstrument eine besondere Bedeutung zu. ([Textquelle ALAB](#))

**Weitere Stoffinformationen:**

<http://www.arguk.de/infos/isothiazolone.htm>

<http://www.ifau.org/rrh/isothiazolone.htm#diskussion>

### 3.1 Empfehlung

Für EGGBI bedeuten Isothiazolinone zwar grundsätzlich ein wesentliches Abwertungskriterium, da ein hohes Risiko der Allergenisierung besteht – bei manchen Anwendungsbereichen (z.B. Türen-Fensterlacke) kennen wir derzeit leider noch keine Alternativen und empfehlen in diesen Fällen:

- die insgesamt emissionsärmsten Produkte aus diesen Produktgruppen zu wählen
- auf jeden Fall zu achten, dass keine chlorierten Isothiazolinone zum Einsatz kommen, und Produkte mit relativ geringen Anteilen auszuwählen
- unbedingt einen persönlichen Verträglichkeitstest vorzunehmen

## 4 Stand Richtwerte/ Grenzwerte

### 4.1 Chronik

Richtwerte - Grenzwerte

*In der Ausgabe 1/1998 des Umweltmedizinischen Informationsdienstes des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene des Umweltbundesamtes wurden, ausgehend von dem Basisschema zur Ableitung von Innenraumrichtwerten, Innenraumrichtwerte für ein MI/MCI Gemisch abgeleitet.*

*Der für die Allgemeinbevölkerung als unbedenklich angesehene Richtwert I (RW I) lag demnach bei 0,05 µg/m<sup>3</sup>, der Richtwert II (RW II), **bei dessen Erreichen bzw. Überschreiten unverzüglicher Handlungsbedarf besteht**, wurde mit 0,5 µg/m<sup>3</sup> festgelegt. Ausdrücklich wurde von der Autorin auf die ungenügende Datenlage, die dieser Ableitung zugrunde liegt, hingewiesen. [ALAB, Seite 4](#)*

Bezüglich Richtwerte Isothiazolinone gibt es bisher leider nur wenig Informationen – im [AgBB Bewertungsschema](#) wird für das CIT/MIT Gemisch ein NIK Wert von 1 µg/m<sup>3</sup> angegeben, für MIT gilt ebenso wie [bei LCI \(Europa\)](#) MIT 100 µg/m<sup>3</sup>. **Dies betrifft allerdings die Bewertung von Baustoffen und nicht der Innenraumluft!** Immerhin wurde hier aber eine "Risiko "Bewertung im Verhältnis 1 zu 100 vorgenommen!

Eine ähnliche Differenzierung fand bisher auch stets bei der Bewertung unterschiedlicher Isothiazolinon- Messergebnisse in der Raumluft vor.

Da bei vielen Raumluftuntersuchungen die Nachweisgrenze immer wieder auch mit  $2 \mu\text{g}/\text{m}^3$  angegeben wird, wurden geringe CIT/MIT Werte oft gar nicht identifiziert.

Siehe auch "[Richtwerte](#)"

Bezüglich CIT/MIT wäre daher stets eine Überprüfung wesentlich, ob bei Raumluftuntersuchungen tatsächlich kein CIT/MIT gemessen (identifiziert- oft eine Frage des auswertenden Labors – siehe dazu auch im Prüfbericht Nachweisgrenze bzw. nicht identifizierte VOCs- angesichts dies niedrigen NIK- Wertes) werden konnte, oder Messmethode oder Analytik nicht ausreichten, um auch geringe Mengen zu identifizieren...

Gerade bei Schulen, Kitas sollte aber ohnedies nicht auf gesetzlichen Grenzwerten beharrt werden, sondern bei gemeldeten gesundheitlichen Beschwerden präventiv gehandelt werden.

Siehe dazu: [umweltmedizinische Bewertung von Grenzwerten](#)

Die unterschiedliche Bewertung der verschiedenen Isothiazolinone beschränkte sich **aber nicht auf Bauprodukte**, sondern wurde bisher in der Regel analog bei Raumluftbewertungen praktiziert – ausgehend von der Annahme(!) eines unterschiedlichen allergenisierenden Potential.

Offensichtlich ist aber bis heute manchen Kliniken, Gutachtern nach wie vor nicht bekannt:

## 4.2 Bewertungen Umweltbundesamt

### 4.2.1 Protokoll AIR 27.11.2015

TOP 5

**Am 27.11.2015 einigte sich der Ausschuss Innenraumrichtwerte am Umweltbundesamt:**

*Aufgrund tierexperimenteller Ergebnisse war bislang eine unterschiedliche Wirkungsstärke von CMIT und MIT angenommen worden. Der Europäische Wissenschaftliche Ausschuss für Verbrauchersicherheit (EU-SCCS 2015) kam jedoch aufgrund epidemiologischer Beobachtungen zur Häufigkeit einer Kontaktdermatitis zu dem Schluss, **das MIT und CMIT als etwa gleich stark wirkend angesehen werden können**. Im Hinblick auf die Ableitung von Richtwerten eröffnet sich damit die Möglichkeit, Richtwerte für die Summe CMIT und MIT in der Innenraumluft (anstelle eines festen Gemisches, das in der Innenraumluft jedoch nicht mehr vorkommt) abzuleiten.*

*Angesichts des unzureichenden Kenntnisstandes hinsichtlich des sensibilisierenden Potenzials der genannten Isothiazolinone in der Innenraumluft verständigt sich der AIR darauf, nur einen vorläufigen Richtwert I von  $0,0002\text{-}0,0005 \text{ mg}/\text{m}^3$  für die Summe BIT, CMIT, MIT und OIT festzulegen. Für eine abschließende Diskussion soll eine Ergänzung zum Gutachten vorbereitet werden.*

[Auszug aus dem Protokoll](#)

**Umrechnung:  $0,0002 \text{ mg} = 0,2 \mu\text{g} = 200 \text{ ng}$**

## 4.2.2 Protokoll AIR 03.05.2019

TOP 3

*Unter Anwendung der Extrapolationsfaktoren gemäß Basisschema könnten sich auf dieser Basis ev. Richtwerte II für CMIT/MIT, DCOIT und MBIT im Bereich von 0,002 bis 0,003 mg/m<sup>3</sup> ergeben. Für OIT würde auf Grund einer deutlich höheren LOAEC ein möglicher Richtwert II bei 0,02 mg/m<sup>3</sup> liegen.*

**Die epidemiologischen Daten zeigen jedoch, dass der Mensch im Vergleich zum Nagetier empfindlicher auf die Isothiazolon-Exposition aus der Innenraumluft reagiert.**

*Für MIT, CMIT und OIT sind zahlreiche Fallberichte zur Auslösung einer aerogenen Kontaktdermatitis bekannt. Für diesen Wirkungsendpunkt liegen derzeit keine ausreichenden Kenntnisse zu Dosis-Wirkungsbeziehungen vor, so dass keine LOAEC bzw. NOAEC abgeleitet werden kann. Angesichts des derzeit unzureichenden Kenntnisstandes zur atemwegssensibilisierenden Wirkung und Auslösung einer aerogenen Kontaktdermatitis wäre die Ableitung der Richtwerte nur mit einem Hinweis, dass auch bei der Einhaltung der Richtwerte eine Auslösung dieser Wirkungen nicht ausgeschlossen werden kann, möglich. [Auszug aus dem Protokoll](#)*

**Offensichtlich konnte hier in den letzten 4 Jahren kein definitiver Richtwert erarbeitet werden!**

Für den Verbraucher stellt sich derzeit die Frage, wie künftig Hersteller, Amtsärzte, Kliniken, Umweltämter

vor allem aber auch "Gütezeichen" (hier wird nach wie vor zwischen CIT und MIT mit enormem Faktor unterschieden!) und Gutachter aber auch das Umweltbundesamt unter anderem bei Schulen, Kitas tatsächlich mit diesen neuen "Erkenntnissen" einer erforderlichen "Gleichbehandlung" umgehen werden. Dies gilt auch für die Bewertung von Bauprodukten durch AgBB.

[Siehe auch gesetzliche Grenzwerte und jahrelange Ignoranz](#) am [Beispiel Isothiazolinone](#)

**Wir laden Hersteller, Chemiker, Baubiologen herzlich ein, uns Produkte zu benennen, die ohne diese gesundheitlich „diskutierten“ Konservierungsmittel und ohne weitere „bedenkliche“ Emissionen eine entsprechende „Schadstoffarmut“ nachweisen können.**

Literaturquellen:

- Rosskamp, E.: Konservierung von Dispersionsfarben. Umweltmedizinischer Informationsdienst 1/1998

S. Scherer, P. Maly - ökoscience Lufthygiene AG; Vorkommen von Glykol- und Isothiazolinone-Verbindungen in der Innenraumluft von frisch gestrichenen



## 5 Raumlufprüfung – Analytik

Bei allgemeinen Raumlufprüfungen (Trägermaterial Tenax) werden Isothiazolinone nur sehr beschränkt identifiziert.

Bei begründetem Verdacht sollte daher eine spezielle Untersuchung auf Isothiazolinone beauftragt werden!

Dafür muss eine gesonderte Probenahme auf einem speziell aufgereinigtem Silicagel- Röhren durchgeführt werden. Die Messung erfolgt in vielen Fällen nach einem akkreditierten Verfahren mittels LC-MS/MS.

*"Es ist wichtig über eine Analytik zu verfügen, die Isothiazolinone in kleinsten Konzentrationen nachweisen kann, um ein mögliches Gesundheitsrisiko für Bewohner und Nutzer von Räumen abschätzen und minimieren zu können. Diese Isothiazolinon-Analytik erfordert eine sehr spezifische und komplizierte Thermodesorptionsapparatur, die nicht allen Laboratorien zur Verfügung steht." (Zitat ALAB Berlin)*

### Hinweis:

Bedauerlicherweise erhält man von den meisten Herstellern keine umfassenden Emissionsprüfberichte, um daraus bereit mögliche künftige Raumlufkonzentrationen einzelner Stoffe ableiten zu können.

Ein vorgeschriebener Hinweis im [Sicherheitsdatenblatt](#) gibt keinerlei Information bezüglich des späteren Emissionsverhaltens des Produktes!

Der Einsatz von Isothiazolinonen wäre zwar zwischenzeitlich verzichtbar (es gibt bereits zahlreiche entsprechende Produkte am Markt), er muss aber nicht im verarbeiteten Zustand der Produkte grundsätzlich bereits zu übermäßigen Raumbelastungen führen. Im Normalfall kommt es kaum zu "gesundheitlichen Beschwerden" - sondern erst bei wesentlich erhöhten Isothiazolinon-Werten.

Allerdings können auch geringste Konzentrationen bereits für "Sensitive" zu Beschwerden, allergischen Reaktionen führen - für Menschen mit "reduziertem" oder gestörten Immunsystem sind daher auch eventuelle künftige Richtwerte nicht relevant, so wie gesetzliche Grenzwerte aus umweltmedizinischer Sicht grundsätzlich mit massiven Mängeln -

- sowohl was mögliche Additions- und Kumulationseffekte, als auch
- individuelle Sensitivitäten betrifft,

behaftet sind.

- [Additions- und Kumulationseffekte](#)
- [Umweltmedizinische Bewertung von gesetzlichen Grenzwerten](#)

Bei Schulen, Kitas empfehlen wir grundsätzlich vor der Auftragserteilung einer Raumlufprüfung zu eruieren, ob in den letzten Jahren möglicherweise Produkte mit Isothiazolinonen eingesetzt worden sind - wenn ja, eine entsprechende Messung der Isothiazolinone in den Auftrag mit aufzunehmen.

[Fragenkatalog zum Gebäude vor Erstellung eines Prüfkonzpts](#)

## 6 Isothiazolinone und Schulen

### 6.1 Isothiazolinon in Wandfarben

Beispiel Braunschweig

Siehe Video [Gütesiegel bei Wandfarben](#) wertlos - (Kontraste 31.08.2017) dazu EGGBI Schriftenreihe [Gütezeichen- gesundheitliche Bewertung](#)

mit Bericht zu Pressemeldungen: 2.12.2016 Hauptschule Sophienstrasse

*Bei dem heutigen Termin ist von der Sachverständigen noch einmal ausgeführt worden, dass es bei den Messungen erhöhte Werte für flüchtige organische Verbindungen und sogenannte **Isothiazolinone** gab. (Verwaltungsnachrichten Braunschweig 02.12.2016) und [Presseartikel](#)*

*"Vertreter des städtischen Gebäudemanagements stellten dar, dass bei den Sanierungsarbeiten in der Sophienstraße nicht anders vorgegangen worden sei, als bei den zahlreichen Schulsanierungen der Vergangenheit und auch keine wesentlich anderen Materialien, etwa Lacke und Farben, verwendet wurden. Vielmehr werde bei Sanierungen nur noch mit Materialien gearbeitet, deren Qualität über Gütesiegel, wie zum Beispiel dem „**Blauen Engel**“, abgesichert sind." [Pressebericht](#)*

Nach Rücksprache beim Umweltbundesamt stellte sich allerdings heraus, dass angesichts neuer gesundheitlicher Einstufungen vor allem auch von MIT seit 11/2015 - anders als im Pressebericht beschrieben - angesichts des hier ermittelten Messwertes doch ein Handlungsbedarf vorliegt:

*"Damit liegt der Messwert immer noch um das rund Vierfache über dem Richtwertebereich". (Zitat Dr. Moriske, UBA)*

Die lokalen Behörden haben in diesem Fall auch [hervorragend reagiert!](#)

### 6.2 Isothioazolinone und Reinigungsmittel, Kosmetik:

Bedauerlicherweise finden sich diese Konservierungsstoffe auch in zahlreichen Haushaltsprodukten – unter anderem Haushaltsreiniger, Spülmittel – selbst im "Testsieger" Spülmittel von Ökotest im Mai 2018 fanden sich noch Isothiazolinone. [Pressebericht](#)

Wir finden diese Stoffe aber auch nach wie vor in zahlreichen Kosmetikartikeln. [Test.de](#)

#### Weiterführende Links

- Prävalenz von Methylchlorisothiazolinon und Methylisothiazolinon Kontakt Allergie in Gesichts-Dermatitis - [Studie](#)
- EGGBI Schriftenreihe: [Gütezeichen- gesundheitliche Bewertung](#)
- [Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)
- [Rechtliche Grundlagen für "Wohngesundheit" und Definition](#)

## 7 Allgemeiner Hinweis

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannter Weise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.

### EGGBI Definition "Wohngesundheits"

Wir befassen uns in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmediziner, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in unseren Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehmen wir keine Verantwortung.

**Bitte beachten Sie die allgemeinen**  
fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

**Für den Inhalt verantwortlich:**

**Josef Spritzendorfer**

**Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV**

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

**spritzendorfer@eggbi.eu**

D 93326 Abensberg

Am Bahndamm 16

Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter [EGGBI Schriftenreihe](#) und [EGGBI Downloads](#)